

JAHRESBERICHT 2023

VÉTÉRINAIRES SANS FRONTIÈRES SUISSE



VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES
SUISSE

IMPRESSUM

© VSF-Suisse, Bern, April 2024 | Autorin: VSF-Suisse | Fotos: Ismail Abdihakim/VSF-Suisse/Fairpicture (Cover, S. 12, 16 und 17), Tom Martin (S. 21), VSF-Suisse | Gestaltung: Cuno Vollenweider (infowerkstatt.ch) | Druck: Flyerking Print & More auf Circle offset white matt 100% Altpapier | CO₂ neutral gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier GFA-COC-001203

KONTAKT

VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 343, 3000 Bern 13, info@vsf-suisse.org, www.vsf-suisse.org
PC 30-24633-4, IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12425-2402-1003

INHALT

VORWORT	SEITE 4
FOKUS: AGRARÖKOLOGIE	SEITE 7
LÄNDERBERICHTE	SEITE 13
FINANZEN	SEITE 22
DANKE	SEITE 26
PARTNER:INNEN	SEITE 28
TEAM	SEITE 30

VORWORT

ANHALTENDES ENGAGEMENT

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Jahr spiegelt die vielfältigen Herausforderungen wider, mit denen zahlreiche Gemeinschaften im Globalen Süden zunehmend konfrontiert sind. Dies gilt insbesondere für die Menschen, mit denen wir in der westafrikanischen Sahelzone und am Horn von Afrika arbeiten. In diesen Regionen belasten eine komplexe geopolitische Landschaft, zunehmende Sicherheitsprobleme und die Auswirkungen der Klimakrise Mensch und Tier.

Gerade die Klimakrise hat das Jahr 2023 geprägt und insbesondere diejenigen Gemeinschaften getroffen, die selbst am wenigsten für die Emissionen verantwortlich sind. Nachdem die dreijährige

Dürre am Horn von Afrika Mitte des Jahres endlich ein Ende fand, führten die lang erwarteten Regenfälle in einigen Regionen zu verheerenden Überschwemmungen, da die ausgetrockneten Böden die Wassermassen nicht aufnehmen konnten. Ein Dilemma von nicht enden wollenden Herausforderungen.

VSF-Suisse unterstützte die betroffenen Gemeinschaften bestmöglich mit humanitärer Hilfe. Während in Äthiopien, Kenia und Somalia die Dürre das prägende Thema war, gestaltete sich das Bild in unseren anderen Partnerländern unterschiedlich. Der Südsudan musste einen Zustrom von Vertriebenen bewältigen, die vor dem Konflikt im benachbarten Sudan flohen, was das ohnehin schon fragile soziopolitische Klima vor Ort

weiter belastete. In Mali hat die instabile Sicherheitslage zahlreiche Hilfsorganisationen zum Rückzug veranlasst. Umso mehr ist VSF-Suisse entschlossen, ihre Präsenz zu verstärken und die Menschen zu unterstützen.

Obwohl weltweit die Herausforderungen zunehmen, diskutieren die Regierungen der Schweiz und anderer Geberländer über Budgetkürzungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Wie Sie auf den folgenden Seiten sehen werden, ist unsere Arbeit heute wichtiger denn je, und die finanzielle Ungewissheit hemmt den nachhaltigen Fortschritt.

2023 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr, denn es war auch das Jahr des 35-jährigen Bestehens von VSF-

Suisse – ein Zeugnis für unser anhaltendes Engagement. Es gab in diesem Jahr eine Reihe von personellen Veränderungen, darunter eine neue Geschäftsführerin und ein neuer Programmdirektor.

Ein Höhepunkt war der positive Start der Programmzusammenarbeit im Tschad mit Partnerorganisationen, der die Wirksamkeit von gemeinsamen Initiativen unterstreicht. Auch die Alliance Sufosec hat vielversprechende erste Ergebnisse gezeigt. Gemeinsame Schulungen des VSF International Netzwerkes zum Thema Sicherheit unterstreichen schliesslich unser Engagement für die Aufrechterhaltung eines sicheren operativen Umfelds bei gleichzeitiger Förderung von Synergien.

Auf den folgenden Seiten finden Sie weiterführende Berichte über unsere Aktivitäten und Erfolge. Während wir uns durch die komplexen Realitäten der heutigen Zeit bewegen, bleibt unsere Organisation entschlossen, menschliches Leid zu lindern, die Tiergesundheit zu fördern und zu verbesserter Ernährungssicherheit und Lebensgrundlagen beizutragen.



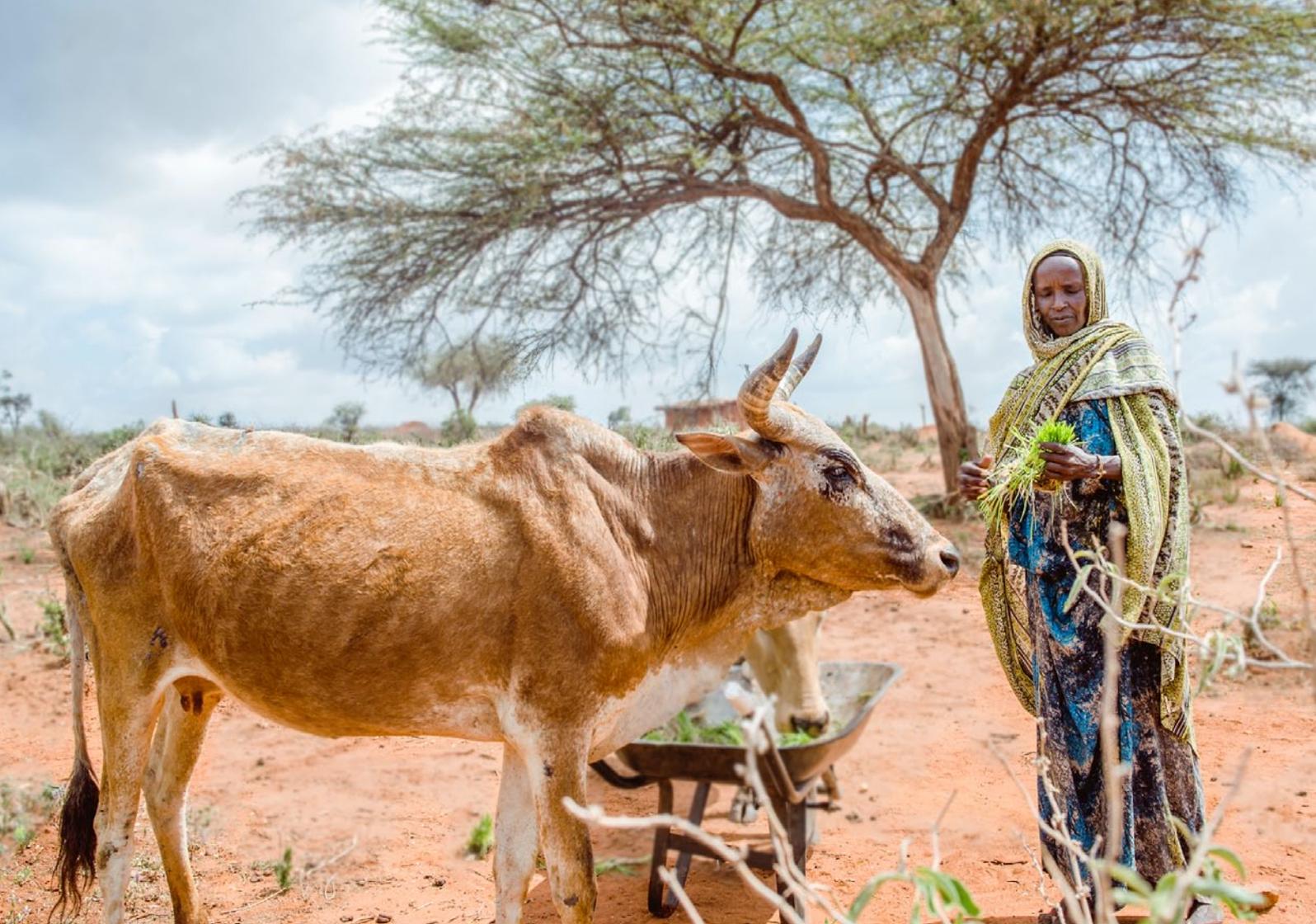
Ueli Kihm, Präsident

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung.

Mit herzlichen Grüssen
Ueli Kihm und Flurina Derungs



Flurina Derungs, Geschäftsleiterin



FOKUS
AGRARÖKOLOGIE

FOKUS

UNSER EINSATZ FÜR DIE AGRAR- ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNG

Die Ernährungskrise am Horn von Afrika und in der Sahelzone hat viele Gesichter: Die Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, leiden unter Konflikten und Naturkatastrophen aber auch unter der Verschlechterung der Weideflächen und Wüstenbildung. Ein Teil unserer Antwort darauf ist die Agrarökologie.

In unseren Partnerländern verlieren Millionen von Menschen aufgrund von Dürren, Überschwemmungen und Konflikten ihre Lebensgrundlagen und werden so gezwungen, sich neu zu orientieren. Sie kämpfen mit begrenzten Ressourcen und müssen gleichzeitig ihre Rechte, insbesondere den Zugang zu Ressourcen wie Landflächen, verteidigen. Um die Lebensgrundlagen dieser Gemeinschaften nachhaltig zu verbessern, setzt sich VSF-Suisse im Einklang mit unserer globalen Strategie für die Agrarökolo-

gie ein. Eine Studie der Alliance Sufosec (siehe S. 28) in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) zeigt, dass die agrarökologische Umstrukturierung ein langfristiger Prozess ist, der Anpassung und gemeinsame Erarbeitung von Wissen erfordert.

Wertsteigerung von Trockengebieten

16% der Landflächen weltweit gelten als trockene resp. halbtrockene Gebiete,

«Die Agrarökologie ist ein ganzheitlicher Ansatz, der gleichzeitig ökologische und soziale Konzepte auf die Gestaltung nachhaltiger Landwirtschafts- und Lebensmittelsysteme anwendet. Er zielt darauf ab, die Wechselwirkungen zwischen Pflanzen, Tieren, Menschen und der Umwelt zu optimieren und gleichzeitig die Notwendigkeit sozial gerechter Lebensmittelsysteme zu berücksichtigen, in denen die Menschen selbst entscheiden können, was sie essen und wie und wo es produziert wird [...]»

FAO, 2023.

doch in den Ländern, in denen wir arbeiten, kann dieser Anteil bis zu 80% erreichen. Die trockenen und halbtrockenen Landschaften sind dann am sinnvollsten genutzt, wenn das Vieh sich auf Flächen, die nicht für den Ackerbau genutzt werden können, von dort wachsenden Gräsern und Sträuchern ernährt,

die nicht von Menschen gegessen werden können. VSF-Suisse setzt sich für Weideland-Management-Komitees ein, die sich um die Pflege dieser Weideflächen kümmern, um ressourcenbedingte Konflikte (über Weiden und Wasser) zu verhindern, Land-Degradierung zu vermeiden und bereits degradierte Flächen für eine bessere Produktivität wiederherzustellen.

Agrarökologie und Recht auf Ernährung

Im Rahmen des Projekts Rights-based and Agroecological Initiatives for Sustainability and Equity in Peasant Communities (RAISE) arbeitet VSF-Suisse mit Partnerorganisationen zusammen, um nomadischen Gemeinschaften in Kenia, Mali, Niger und Burkina Faso den

Zugang zu Land zu vereinfachen. Zentral ist dabei das Zusammenbringen von Behörden und Gemeinschaften, um das lokale Bewusstsein für die Bedeutung des Landzugangs zu stärken.

Biodiversität: von Saatgut und Rinderrassen

In einem Bericht über das Recht der Landwirt:innen auf Saatgut aus dem Jahr 2022 betont der UNO-Sonderbericht-erstatte für Ernährung, wie wichtig es ist, lokale Saatgutssysteme zu erhalten, um Gemeinschaften widerstandsfähiger gegen Katastrophen zu machen. Dabei werden Tierhaltung und Weidewirtschaft ausdrücklich miteinbezogen. Unser Pilotprojekt in Mali zeigt, dass die Erhaltung einheimischer Zebu-Rassen und lokaler Futterpflanzen Vorteile bringt, da sie die Lebensgrundlagen der Gemeinschaften diversifiziert. Der Erhalt lokaler Saat-

Verteilung von Obstbaumsetzlingen und Gemüsesaatgut in Moyale, Äthiopien.



gutsysteme und einheimischer Rassen trägt zudem zur Artenvielfalt und Klimaresistenz bei. Darüber hinaus fördert die natürliche Regeneration mit lokalen Grassorten die landschaftliche Vielfalt und trägt so zu einem integrierten, ganzheitlichen Ansatz für die Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen bei.

Die Wichtigkeit von Milch und Fleisch

Sei es die Milch- und Fleischwertschöpfungskette, die Nutzung von Nicht-holz-Waldprodukten wie Honig oder die Verteilung von Tierprodukten in Zeiten von Ernährungskrisen: Agrarökologie bedeutet Zugang zu lokaler, diversifizierter und reichhaltiger Nahrung. Ein:e Viehzüchter:in könnte keine Ernährungskrise überleben und sich von Katastrophen erholen, wenn es keine Tiere gäbe, die ausreichend Fleisch oder Milch liefern.

Verarbeitung von invasiven Pflanzen zu Tierfutter in Isiolo, Kenia.



STIMMEN VOR ORT

DIE GESCHICHTE VON LOUKOU AKOWE

Loukou Akowe, 38, aus Togo geht seit seiner Jugend Tätigkeiten auf dem Feld und im Handel nach. Nachdem er vor fünf Jahren von der gesundheitsfördernden Wirkung von Honig erfahren hatte, begann er mit der Bienenzucht. Er sagt: «Ich habe mit der traditionellen Bienenzucht begonnen. Ich hatte Bienenstöcke in Krügen, die ich zu meinen Cashew Bäumen stellte, und konnte so jedes Jahr vier bis fünf Liter Honig für mich und meine Familie ernten.»

Seit 2021 wird Loukou Akowe von VSF-Suisse und unseren Partnern im Rahmen des MiKaGo-Projekts begleitet. Er konnte so von Trainings zu modernen Imkertechniken, Marketing und Honigverarbeitung profitieren und erzählt uns von seinen Erfahrungen: «Nach der Schulung haben wir begonnen, uns gegenseitig bei unseren Imkereitaktivitäten zu unterstützen. Da

bemerkte ich, dass meine Kollegen, die mit modernen Bienenstöcken produzierten, bessere Erträge erzielten. Also beschloss ich, solche zu verwenden und die Techniken anzuwenden, die ich in den Schulungen gelernt hatte.»

Heute, drei Jahre nach der ersten Schulung berichtet Loukou Akowe: «Die Imkerei ist für mich zu einer Einkommensquelle gewor-



den. Ich betreibe die Imkerei nicht nur für den Familienverbrauch, sondern um mein Einkommen zu erhöhen. Ich bin von vier traditionellen Bienenstöcken auf zwölf moderne Bienenstöcke umgestiegen und konnte im letzten Jahr fast 100 Liter Honig ernten, den ich auf dem lokalen Markt und in der Hauptstadt verkauft habe. Mit dem erzielten Einkommen kann ich Dünger kaufen, um meine Ernten zu verbessern – und etwas Geld zurücklegen.»

Er ergänzt, dass seine grösste Zufriedenheit in den Aussagen seiner Kundinnen und Kunden liegt: «Ich habe treue Kunden, vor allem aus der Hauptstadt. Sie sagen, dass mein Honig wegen seines Cashew-Aromas einen besonderen Geschmack hat.» Durch die vom Projekt eingeführten agrarökologischen Praktiken geprägt, betreibt Loukou Akowe heute eine Bienenzucht, die auf die Umweltverträglichkeit achtet.

Die ungekürzte Geschichte finden Sie hier: www.vsf-suisse.org/honig



LÄNDERBERICHTE

UNSERE AKTIVITÄTEN 2023

WO WIR ARBEITEN

UNSERE PARTNERLÄNDER 2023

MALI

inkl. grenzüberschreitender Aktivitäten in **Niger, Côte d'Ivoire und Burkina Faso**

Armutsbekämpfung; Verbesserung des Einkommens von Milchbauer:innen; Verbesserung der Ernährungssituation der Bevölkerung; Tiergesundheitsdienste

- 5 Projekte
- 106 Viehhalter:innen weitergebildet
- 1700 Liter Milch täglich gesammelt (Mali)
- 3 Weidegebiete identifiziert und für die Futtermittelproduktion vorbereitet (Jeweils eines in Niger, Burkina Faso und Mali)
- 4 Viehzuchtgenossenschaften unterstützt
- 4 Milch kioske gebaut
- 1455 Ziegen behandelt und an gefährdete Haushalte verteilt
- 364 Personen geschult

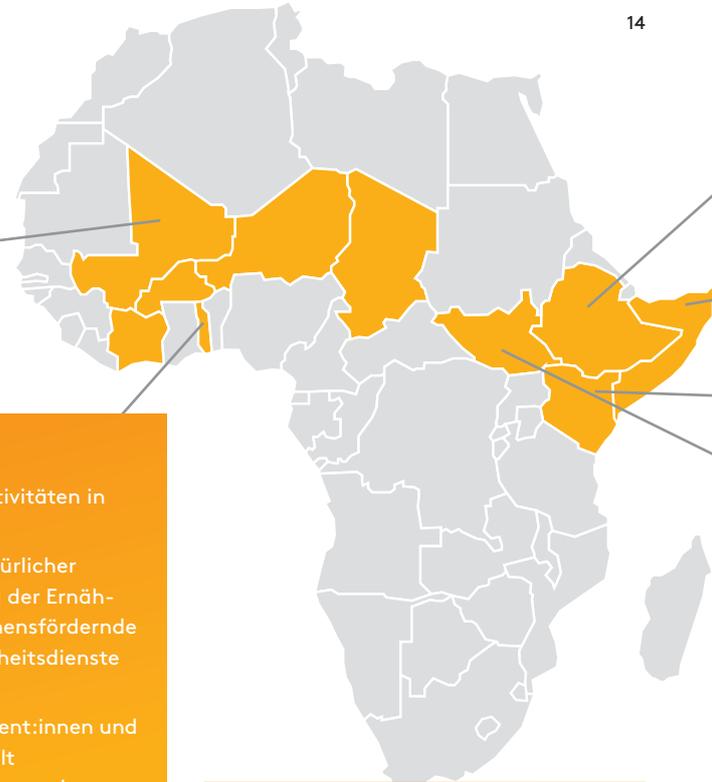
TOGO

inkl. Management der Aktivitäten in **Tschad**

Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen; Verbesserung der Ernährungssicherheit; einkommensfördernde Massnahmen; Tiergesundheitsdienste

- 4 Projekte
- 834 Shea-Butter Produzent:innen und 646 Imker:innen geschult
- 464 Käseverarbeiter:innen und -händler:innen geschult
- 500 Agro-Züchter:innen an Feldschulen in der Zucht von Kleinviehdücker:innen geschult

- 15 Produzent:innenverbände gegründet
- 10360 Kleinviehdücker geimpft und entwurmt
- 2550 Shea-Setzlinge gepflanzt



ÄTHIOPIEN

Nothilfe für Vieh- und Agrarproduktion; One Health und community-basierte Tiergesundheitsdienste; ganzheitliches Weidelandmanagement

- 18 Projekte
- 1734 Tonnen Tierfutter verteilt
- 1109 Personen in Tiergesundheit, Landwirtschaft und Vermarktung geschult
- 6128 782 Tiere behandelt
- 192 737 Menschen mit Nothilfemassnahmen erreicht

SÜDSUDAN

Nothilfe für Vieh- und Agrarproduktion; Tiergesundheitsdienste; Tierwohl; Geflügelproduktion; Milch- und Fleischvermarktung

- 10 Projekte
- 185 605 Menschen mit Nothilfemassnahmen erreicht
- 931 000 Tiere behandelt
- 5 622 Personen ausgebildet
- 6 326 Menschen mit Sensibilisierungskampagnen für Schutz und Frieden erreicht

KENIA

Kamelhaltung und Milchvermarktung; Nothilfe für Viehproduktion; Tiergesundheitsdienste; ganzheitliches Weidelandmanagement

- 11 Projekte
- 632 232 Tiere behandelt
- 1107 Tonnen Tierfutter verteilt
- 1718 von der Dürre betroffene Haushalte mit bedingungslosen Geldtransfers unterstützt
- 2 Hektar Land neu bepflanzt
- 150 Haushalte mit Kamelen und Ziegen versorgt
- 1 Kamelmilch-Kühlzentrum eingerichtet
- 5 manuelle Wetterstationen installiert
- 184 Akteur:innen der Geflügelwertschöpfungskette in Lebensmittelsicherheit geschult

SOMALIA

Nothilfe für Viehproduktion; One Health und community-basierte Tiergesundheitsdienste; Haltung und Zucht von Kleinwiederkäuern; ganzheitliches Weidelandmanagement

- 6 Projekte
- 634 021 Tiere behandelt
- 80 Tonnen Tierfutter verteilt
- 1 693 Menschen durch Gemeinde-Dialoge über One Health, Zoonose-Prävention, antimikrobielle Resistenz und Lebensmittelsicherheit erreicht
- 52 Spezialist:innen in One Health, Hygiene, Zoonosen und Präventionsstrategien geschult
- 1 900 von Dürre betroffene Haushalte durch bedingungslose Geldtransfers unterstützt

OSTAFRIKA

IM KAMPF GEGEN DIE ERNÄHRUNGSKRISE

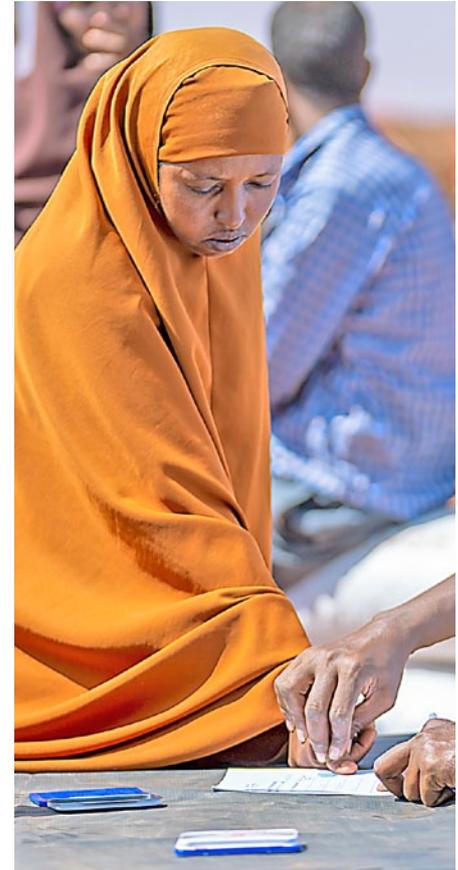
Das Horn von Afrika hat eine beispiellose drei Jahre lange Dürre überstanden, doch die verheerenden Auswirkungen auf Millionen von Menschen halten an. VSF-Suisse hat deshalb ihre humanitäre Hilfe ausgeweitet, um Leben zu retten, Lebensgrundlagen zu schützen und nomadische Gemeinschaften zu unterstützen.

Zugang zu Nahrungsmitteln und Grundversorgung

Fünf ausbleibende Regenzeiten in den trockenen und halbtrockenen Tieflandgebieten Äthiopiens, Kenias und Somalias haben zu Ernteausfällen geführt und ganze Viehherden dezimiert. Über 13 Millionen Nutztiere starben. Während die Lebensmittelpreise in der Region in die Höhe schnellten, verloren die nomadischen Gemeinschaften ihre wichtigste Einkommensquelle. In Anbetracht der besonderen Umstände der Betroffenen

unterstützten wir Tausende von Familien mit bedingungslosen Bargeldzahlungen, damit sie unabhängig ihre dringendsten Bedürfnisse decken konnten. So war es ihnen möglich, nach eigenem Ermessen auf den lokalen Märkten Lebensmittel und Hygieneartikel zu kaufen, sich Zugang zu medizinischer Versorgung zu verschaffen, Schulmaterial zu besorgen oder ihre Schulden zu bezahlen.

Eine Frau registriert sich mit ihrem Fingerabdruck, um Nothilfe zu erhalten in Gedo, Somalia.



Notfütterung der wichtigsten Nutztiere

Viehalter:innen können nur dann ihre Herden wieder aufbauen und ihre Lebensweise aufrechterhalten, wenn einige ihrer leistungsfähigen Tiere die Dürre überleben und das genetische Material gut angepasster, lokaler Rassen erhalten bleibt. VSF-Suisse unterstützte dies, indem diese Tiere mit Kraftfutter versorgt wurden. Als die Regenfälle Mitte Jahr einsetzten, passten wir unseren Ansatz an die veränderten Bedingungen an und unterstützten in der Borana Region von Äthiopien beispielsweise fortan die Regierungsinitiative, Heu zu ballen und Silage herzustellen.

Bereitstellung von tierärztlichen Notfalldiensten

Schliesslich war es von entscheidender Bedeutung, die Gesundheit des verblei-

Verteilung von Tierfutter während der Dürre in Gedo, Somalia.

benden, aber geschwächten Viehbestands zu schützen und die Übertragung von Krankheiten zwischen den Herden zu verhindern. Teams aus staatlichen Veterinärberater:innen, privaten Tierärzt:innen und Tiergesundheitsshelfer:innen wurden

eingesetzt, um die Tiere betroffener Haushalte zu behandeln, entwurmen und impfen. Diese Massnahmen führten zu einer verbesserten Gesundheit des Viehbestands und einer geringeren Sterblichkeitsrate während der Dürre.



Unterstützung für Vertriebene des Sudankonflikts

Im Südsudan war unsere Arbeit unterdessen von einer anderen Krise geprägt. Seit dem Ausbruch des Konflikts im Sudan im April 2023 haben mehrere Hunderttausend Menschen auf der Suche nach Schutz die Grenze zum südlichen Nachbarland überquert. Es handelt sich bei der überwiegenden Mehrheit um Menschen südsudanesischer Abstammung. Doch ihre Herkunftsgemeinschaften bieten kaum Perspektiven für den Wiederaufbau von Lebensgrundlagen, da sie bereits mit wiederkehrenden Klimaschocks, Gewalt und politischer Instabilität sowie wirtschaftlicher Stagnation kämpfen. Im Einklang mit internationalen Standards unterstützen unsere Teams in den Grenzgebieten sowohl Geflüchtete als auch Aufnahmegemeinschaften mit Bargeld, Gemüsesaatgut und Fischereiausrüstungen, um den Zugang zu Nahrungsmitteln und Einkommen

aufrechtzuerhalten, bevor langfristige Lösungen erreicht werden können.

In komplexen Krisen wie diesen ergreifen wir Sofortmassnahmen, um die schlimmsten Auswirkungen zu verhindern und abzuschwächen. Aber wir arbeiten auch daran, die Widerstandsfähigkeit der nomadischen Lebensgrundlagen gegenüber längerfristigen Bedrohungen zu stärken. Die Förderung agrarökologischer Ansätze wie die partizipative Bewirtschaftung und Wiederherstellung von Weideflächen, die Diversifizierung von Herden durch Kamele oder die Entwicklung umfassender Produktionssysteme mit Mehrzweckpflanzen, Bäumen und Vieh kann eine Perspektive für eine bessere Zukunft bieten.

Klimaschocks wie Überschwemmungen verstärkten die komplexen Krisen im Südsudan.



WESTAFRIKA

STARKE GEMEINSCHAFTEN DURCH AGRARÖKOLOGISCHE METHODEN

VSF-Suisse und unsere Partner in Westafrika arbeiten eng mit Kooperativen und Bauernorganisationen zusammen. Gemeinsam soll mit Hilfe agrarökologischer Methoden eine nachhaltige Viehwirtschaft aufgebaut und eine klimaresistente Landwirtschaft entwickelt werden.

Förderung der Agrobiodiversität

VSF-Suisse und ihr Partner CAB Déméso arbeiten in Mali an der Erhaltung lokaler Rinderrassen und Futterpflanzen, um deren Produktion zu steigern. Dadurch wird sichergestellt, dass der Kernbestand der Zuchttiere das ganze Jahr über ausreichend Futter hat. Bereits 156 Familienbetriebe haben an einem Pilotprojekt zur Erhaltung lokaler Rassen und Futtersorten teilgenommen, was sich positiv auf ihr Einkommen und damit auf ihre Lebensgrundlagen auswirkt.

Stärkung halbsesshafter Gemeinschaften

VSF-Suisse setzt sich für die Rechte von nomadischen Gemeinschaften in den Sahelländern Burkina Faso, Niger und Mali ein. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir in diesen drei Ländern durch eine humanitäre Intervention 500 Haushalte konfliktbetroffener Binnenvertriebener und Aufnahmegemeinschaften unterstützt. Zusätzlich hat VSF-

Ein Viehzüchter kümmert sich um seine Kühe in Mali.



Suisse sowohl den Rechteinhaber:innen als auch den Pflichtenträger:innen Schulungen über den Zugang zu Land und Ressourcen – so wie in internationalen Instrumenten, beispielsweise in der UNDROP-Erklärung, verankert – angeboten. Die Verringerung von Konflikten über die Landnutzung wirkt sich positiv auf die Weidegebiete aus.

Schutz natürlicher Ressourcen

In Togo ist VSF-Suisse bereits vertraut mit der Arbeit in den Bereichen nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen rund um geschützte Wälder und nachhaltige Einkommensmöglichkeiten, wie z.B. die Ausbildung von Personen in der Verarbeitung von Shea-Nüssen oder in der Bienenzucht. Diese Aktivitäten sollen zur Erkenntnis beitragen, dass der Wald eine Einkommensquelle sein kann und deshalb geschützt werden muss.

Eine Schulung zur Veredelung von Shea-Bäumen in Togo.

Eine in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) durchgeführte Analyse zeigt, dass die Aktivitäten von VSF-Suisse im Bereich der Agrarökologie die Kreislaufwirtschaft stärken und

das gemeinsame Lernen sowie die Verbreitung von Wissen fördern. Die Agrarökologie ist in Togo der Schlüssel zu nachhaltigen, widerstandsfähigen Wertschöpfungsketten, von denen alle Projektteilnehmer:innen profitieren können.





FINANZEN

10-MILLIONEN-GRENZE
ÜBERSCHRITTEN

FINANZEN

10-MILLIONEN-GRENZE ÜBERSCHRITTEN

VSF-Suisse hat im 2023 mit einem Gesamtumsatz von CHF 12,1 Mio. die 10-Millionen-Grenze erstmals deutlich überschritten. Aufgrund der historischen Dürre in Ostafrika und den darauf folgenden Überschwemmungen konnten unsere Länderbüros am Horn von Afrika (Äthiopien, Kenia und Somalia) nebst den ordentlichen Programmen mehrere Nothilfeprojekte umsetzen, was zu einem deutlich höheren Umsatz geführt hat.

Auch am Hauptsitz in der Schweiz konnte der Umsatz v.a. dank Legaten und grosszügigen Einzelspenden auf knapp CHF 2,3 Mio. gesteigert werden. Demgegenüber sind die Einnahmen aus allgemeinen Spenden im Vergleich zum Vorjahr leider wieder gesunken.

In der Summe resultiert ein ausserordentlich gutes Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals von knapp CHF 600 000, wovon rund CHF 260 000 zur Äufnung von internen Fonds verwendet wird. Der Rest (rund CHF 336 000) wird als Netto-Jahresergebnis ausgewiesen.

Somit konnten wir auch im 2023 unser Organisationskapital weiter stärken und damit unseren Handlungsspielraum für die Zukunft ausbauen.

FINANZEN

BILANZ, BETRIEBSRECHNUNG UND AUFWAND (IN 1 000 CHF)

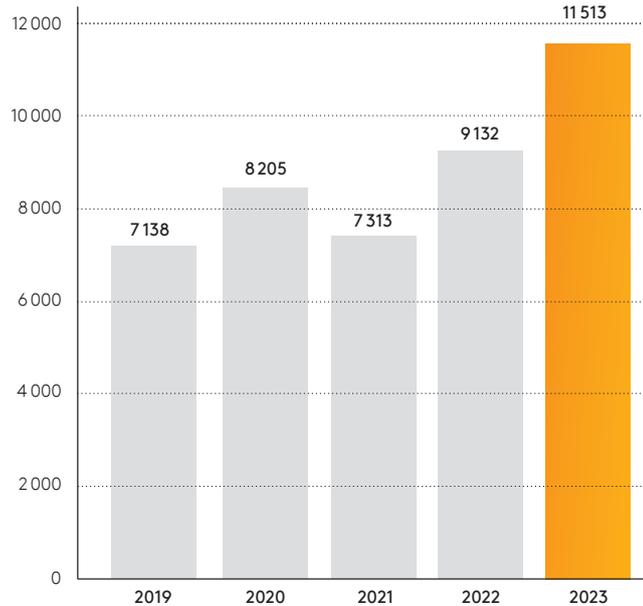
BILANZ am 31.12			BETRIEBSRECHNUNG		
	2023	2022		2023	2022
Umlaufvermögen	5120	4255	Betriebsertag	12 081	9 966
Anlagevermögen	20	35	Betriebsaufwand	-12 447	-10 060
TOTAL AKTIVEN	5 140	4 290	Finanz- und ausserordentliche Erfolge	-18	-79
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 042	998	Veränderung Fondskapital	981	455
Langfristige Verbindlichkeiten	20	30	Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	598	282
Fondskapital	2 484	2 259	Veränderung Organisationskapital	-261	-65
Organisationskapital	1 593	1 003	JAHRESERGEBNIS	336	217
TOTAL PASSIVEN	5 140	4 290			
			BETRIEBSAUFWAND	2023	2022
			Projektaufwand	-11 513 92,5%	-9 132 90,8%
			Fundraisingaufwand	-326 2,6%	-296 2,9%
			Administrativer Aufwand	-608 4,9%	-632 6,3%
			TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-12 447 100,0%	-10 060 100,0%

Sie können auf unserer Webseite unter www.vsf-suisse.org/jahresrechnung Einsicht nehmen in die Jahresrechnung 2023, welche weitere Detailangaben enthält.

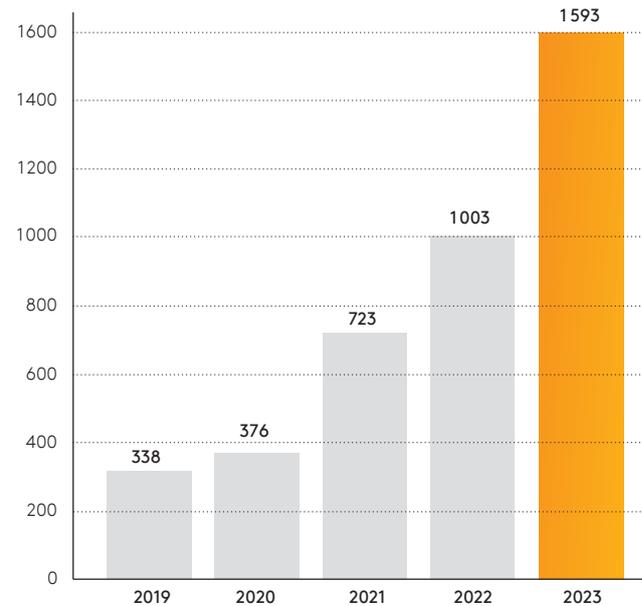
FINANZEN

PROJEKTAUFWAND UND ORGANISATIONSKAPITAL (IN 1000 CHF)

ENTWICKLUNG PROJEKTAUFWAND



ENTWICKLUNG ORGANISATIONSKAPITAL



DANKE

FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG
FÜR DIE MENSCHEN,
MIT DENEN WIR ARBEITEN.

FREUND:INNEN, TIERÄRZT:INNEN, MITGLIEDER & FIRMEN

FREUND:INNEN VON VSF-SUISSE

Ein besonderes Dankeschön geht an die Freund:innen von VSF-Suisse – Personen, die unsere Aktivitäten mit einer Spende von CHF1000 pro Jahr oder mehr unterstützen. Als Freundinnen und Freunde können Sie an speziellen Anlässen teilnehmen, erhalten Einblicke hinter die Kulissen und vieles mehr! Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns unter service@vsf-suisse.org oder 031 332 77 65. Wir freuen uns auf Sie!

VSF-SUISSE-MITGLIEDSCHAFTEN

Mission und Vision von VSF-Suisse werden von 250 Mitgliedern getragen. Helfen auch Sie, die Zukunft des Vereins mitzugestalten und werden Sie noch heute Mitglied!
www.vsf-suisse.org/mitglieder

SCHWEIZER TIERÄRZTESCHAFT UND «IMPfen FÜR AFRIKA»

Ein grosses Dankeschön geht an alle Tierärztinnen und Tierärzte, die uns tagtäglich unterstützen sowie an alle Teilnehmenden der jährlichen Kampagne «Impfen für Afrika» und deren exklusiven Sponsor Virbac Schweiz AG.



TEILNEHMENDE PRAXEN, die einen Betrag von CHF 1 000 oder mehr gespendet haben:

AniCura Tierklinik Thun AG | Anima Tierärzte-Team AG | BESSY's Kleintierklinik AG | Centro Veterinario 3 Valli Sagl | Emmevet AG | Gross- und Kleintierpraxis Schönau-Vets AG | Kleintierpraxis TierEGGe | Kleintier- und Vogelpraxis | Tezet Tiermedizinisches Zentrum

AG | Tierarztpraxis am Kanal | Tierarztpraxis Landerer | Tierarztpraxis Wetli | Tierklinik Aarau West AG | Tiermed AG | VETCARE Pferde- und Kleintierpraxis AG | VETcetera

UNTERNEHMEN, VEREINE UND INSTITUTIONEN, die einen Betrag von CHF 1 000 oder mehr gespendet haben:

City Tiernotfall Bern | Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST | info-werkstatt Cuno Vollenweider | MATRIX Immobilien-Management AG | Service de garde du Valais romand | Swissgenetics | Tierärztliche Verrechnungsstelle GST AG | Virbac Schweiz AG

Die Beiträge der Tierärztlichen Verrechnungsstelle GST AG ermöglichen VSF-Suisse die Vorfinanzierung von Projekten.

PARTNERSCHAFTEN UND ALLIANZEN

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

VSF INTERNATIONAL

VSF-Suisse ist Mitglied eines Netzwerks von 12 Organisationen, die durch ihren veterinärmedizinischen Hintergrund und dieselbe Philosophie verbunden sind: Gesunde Tiere, gesunde Menschen, gesunde Umwelt. Die Zugehörigkeit zu VSF International ermöglicht es uns, Ressourcen zu bündeln, Fähigkeiten und Erfahrungen zu teilen und die Kapazitäten der Netzwerkmitglieder zu stärken. Zusammengenommen sind die Mitglieder des Netzwerks in mehr als 40 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika aktiv.



www.vsf-international.org

ALLIANCE SUFOSEC

VSF-Suisse ist auch Teil von Sufosec, der Schweizer Allianz für nachhaltige Ernährungssysteme und gestärkte Gemeinschaften. Zusammen mit Aqua Alimenta, Fastenaktion, SKAT Foundation, Swissaid und Vivamos Mejor haben wir ein gemeinsames Programm bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) eingereicht und werden von ihr unterstützt, um gemeinsame Ziele im Rahmen der Strategie der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz 2021-2024 und im Einklang mit der neuen NGO-Politik der DEZA zu erreichen. Dieser Zusammenschluss von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

sechs NGOs ermöglicht eine einzigartige Bündelung von Fachwissen, was sich in konkreten Ergebnissen für die Menschen, mit denen wir arbeiten, niederschlägt.

Am Welternährungstag 2023 veröffentlichte die Allianz eine Zwischenbilanz: seit Beginn des gemeinsamen Programms in 32 untersuchten Gebieten in 18 Ländern ist die Ernährungsunsicherheit von 72 % auf 65 % gesunken. Lesen Sie den Bericht und mehr über die Allianz unter www.sufosec.ch

ALLIANCE SUFOSEC

Schweizer Allianz für
nachhaltige Ernährung weltweit



SWISSAID



vivamos mejor

Aqua Alimenta
Alimentazione Sostenibile

skat foundation

INSTITUTIONELLE PARTNER:INNEN

Staatliche Organisationen

ADA Austrian Development Agency | **DEZA** Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit | **EU** Europäische Union | **GIZ** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit | **LED** Liechtensteinischer Entwicklungsdienst | **USAID-BHA** Abteilung für Katastrophenhilfe der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung

Internationale Organisationen

FAO Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen | **IAO** Internationale Arbeitsorganisation | **IFAD** Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung | **OCHA** Amt für die Koordination humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen | **UNDP** Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen | **RAAF** Regional Agency for Agriculture and Food of ECO-WAS Economic Community of West African States | **WFP** Welternährungsprogramm | **WOAH** Weltorganisation für Tiergesundheit

Stiftungen

Audemars Piguet Stiftung | **AtDta** - Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe | **Biovision** | **Brooke** - Action for Working Horses and Donkeys | **Corymbo** Stiftung | **Däster Schild** Stiftung | **Dieter Kathmann** Stiftung | **Drittes Millenium** | **Else v. Sick** Stiftung | **FAGUS-Lucida** Stiftung | **FADV** Fondazione L'Albero della Vita |

FIS - Fonds für internationale Selbsthilfeprojekte | **Glückskette** | **Greendale** Charitable Foundation | **Kofmel-Schwab** Stiftung | **Margarethe und Rudolf Gsell** Stiftung | **Medicor** Stiftung | **Nord-Süd** Stiftung | **PROMEDICA** Stiftung | **Renzo und Silvana Rezzonico** Stiftung | **STAB** Stiftung | Stiftung zum Schutz von **Haustieren** | **Temperatio** Stiftung | **Werner Dessauer** Stiftung

Forschungsinstitute

Egerton Universität | **HAFL** Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften | **ICRAF** World Agroforestry | **ICRISAT** International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics | **ILRI** International Livestock Research Institute | **Swisspeace** Schweizerische Friedensstiftung | **Tufts** Universität | Universität **Lomé** | Universität **Nairobi** | **Upper Nile** Universität | **Yabello** Pastoral and Dryland Agriculture Research Institute

Öffentliche Hand Schweiz

Kantone Basel-Stadt und Genf | **Swisslos** **Lotteriefonds** der Kantone Appenzell-Ausser rhoden, Aargau, Basel-Landschaft, Bern, Glarus, Graubünden, Obwalden, Schaffhausen, Solothurn | **Städte** Grand-Saconnex, Lancy, Onex, Pully, Rapperswil-Jona, Sion, Veyrier, Vevey | **Gemeinden** Bottmingen, Genthod, Künsnacht, Muri, Meinier, Riehen

Privatwirtschaft

AESA Agriconsulting Europe S.A. | **Cowater** | **FENALAIT** Fédération Nationale des Producteurs de Lait, Mali | **FENAPFIBVTO** Fédération Nationale des Professionnels de la Filière Bétail et Viande du Togo | **GVPR** Groupement des Vétérinaires Privés Ruraux | **GSA** Global Shea Alliance | **Migros-Genossenschafts-Bund**

Nichtregierungsorganisationen

ACTED Agency for Technical Cooperation and Development | **ADRA** Adventist Development and Relief Agency | **AE2D** Agir pour un Environnement et un Développement Durables | **Amref** Health Africa - Comitato Collaborazione Medica Onlus | **Aqua Alimenta** | **AVSF** Agronomes et Vétérinaires Sans Frontières | **CAB** **DéméSo** Conseil Accompagnement des initiatives à la Base | **CASADD-VR** Action Centre for Food Security, Sustainable Development and Resource Utilisation | **CEDA** Community Empowerment and Development Action | **CEMIRIDE** Centre for Minority Rights Development | **E4Impact** | **ETD** Entreprises et Développement des Territoires | **Fastenaktion** | **GEVA-PAF** Gestion de l'Environnement et Valorisation des Produits Agropastoraux et Forestiers | **IMPACT** Indigenous Movement for Peace Advancement and Conflict Transformation | **Nouveaux Horizons** | **OADEL** Organisation pour l'Alimentation et le Développement Local | **RBM** Réseau Billital Moroobé | **RONGITO** Togo | **SKAT** Foundation | **SOMIRENEC** Social Ministry Research Network Centre | **Swissaid** | **Vivamos Mejor** | **VSF** Belgien | **VSF** Kanada | **VSF** Deutschland | **Welthungerhilfe** | **We World** Onlus

JUBILÄEN MITARBEITENDE

5 JAHRE



1. Ingr. Agr. Phanuel Adwera, Länderdirektor (SSD)
 2. Rafioudini Yerima, Chaffeur (TOG) 3. Dorine Kasara, Assistentin Programme (SSD, ohne Foto)
 4. Alice Moi, Putzkraft (SSD)

10 JAHRE



5. Lucy Ajute, Mitarbeiterin Finanzen (SSD, ohne Foto) 6. Hassan Aliyo Abdullah, Sicherheitsmitarbeiter (ETH) 7. Hussein Hassanow, Buchhalter (ETH) 8. Kadija Sharif Issak, Büroassistentin (ETH) 9. Omar Mohamed Issak, Sicherheitsmitarbeiter (ETH) 10. Ismail Hussen Kasim, Sicherheitsmitarbeiter (ETH)

15 JAHRE



11. Anis Hassan Yussuf, Projektmitarbeiter (KEN, ohne Foto) 12. Genevieve Owuor, Projektmitarbeiterin (KEN) 13. Belinda Okotsi, Analyse Daten (KEN, ohne Foto) 14. Catherine Amuti, Mitarbeiterin Finanzen & Administration (KEN, ohne Foto)

ETH = Äthiopien, KEN = Kenia, SOM = Somalia,
 SSD = Südsudan, MLI = Mali, TOG = Togo

MANAGEMENT 2023

Vorstand

- Prof. Dr. med. vet. **Ulrich Kihm**, Präsident
- Dr. med. vet. **Hanspeter Steinlin**, Vizepräsident und Kassier
- Dr. med. vet. **Gregor Schmid**
- Dr. biol. **Pascale Wälti Maumier**
- Med. vet. **Stefanie Graf**
- **Claudio Clematide**
- Dr. med. vet. **Hans Wyss**, Jun-Dec

Senior Management

- **Flurina Derungs**, Geschäftsleiterin, Jul-Dez
- **Nicole Litschgji**, Geschäftsleiterin, Jan-Jun
- Dr. **Vincent Hug**, stv. Geschäftsleiter, Leiter Programme, Apr-Dez
- Dr. med. vet., PhD, **Esther Schelling**, Leiterin Innovation, Lernen and Qualitätssicherung, Jan-Mai
- **Jorge Pascual**, Leiter Finanzen und IT
- Dr. med. vet. **Kebadu Simachew Belay**, Länderverantwortlicher Äthiopien
- Dr. med. vet. **Davis Ikiror**, Länderverantwortlicher Kenia und Somalia
- **Salomon Nikiéma**, Länderverantwortlicher Mali und Koordinator für länderübergreifende Aktivitäten

- **Phanuel Migoya Adwera**, Länderverantwortlicher Südsudan
- Dr. med. vet. **Géraud Hellow**, Länderverantwortlicher Togo
- **Frédérique Darmstaedter**, Programmverantwortliche Kenia und Somalia
- **Sara Imbach**, Programmverantwortliche Äthiopien und Südsudan
- **Christian Wirz**, Programmverantwortlicher Westafrika
- **Philipp Hayoz**, Kommunikationsverantwortlicher, Okt-Dez
- **Sven Fäh**, Leiter Kommunikation und Fundraising, Jan-Mai



Expert:innen

vom Vorstand nominiert:

- Ing. vet. **Moussa Diabaté**, Geschäftsleiter CAB DéméSo, Mali
- Med. vet. **Olivier Flechtner**, ehem. Vorstandsmitglied und Präsident
- Dr. med. vet. **Enzo Fuschini**, ehem. Vorstandsmitglied und Präsident
- Dr. med. vet. **Ilona Glücks**, Int. Zusammenarbeits- und Nutztierspezialistin, Beraterin VSF-Suisse, Kenia
- Prof. Dr. **Jörg Jores**, Direktor Institut für Veterinärbakteriologie, Vetsuisse Fakultät der Universität Bern
- Dr. rer. pol. **Judith Safford**, NPO Beraterin
- Ing. agr. EPFZ **Fritz Schneider**, Int. Zusammenarbeits- und Nutztierspezialist, ehem. Vorstandsmitglied
- Dr. med. vet. **Mauro Pavone**, Int. Berater
- Prof. Dr. med. vet. **Jakob Zinsstag**, Swiss TPH Basel, Epidemiologe, One Health, ehem. Vorstandsmitglied

Senior Management Meeting auf dem Herzberg, September 2023.

GESUNDE TIERE,
GESUNDE MENSCHEN,
GESUNDE UMWELT.



VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES
SUISSE



VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 343, 3000 Bern 13
www.vsf-suisse.org, info@vsf-suisse.org,  [vsfsuisse](https://www.facebook.com/vsfsuisse)
PC 30-24633-4 | IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4